

# Oberschüler schnuppern Arbeitsluft

Projekt der Ursachenstiftung Brücke zwischen Handwerk, Elternhaus und Schule

Vier Schüler der Bödiker-Oberschule Haselünne haben am Projekt Generationenwerkstatt in der Firma Elektro Peters teilgenommen. Unter dem Titel „Vom Rohbau bis zur leuchtenden Lampe“ erlebten Dominik Priebe, Jan Krüßel, Heinrich Herbers und Luca Coroneo die Berufspraxis hautnah.

Von Martin Reinholz

**HASELÜNNE.** Ihr Betreuer, Elektroinstallateur Andreas Hinrichs, zeigte ihnen auf der Baustelle, wie der Umbau einer elektrischen Anlage funktioniert. Ferner lernte die Gruppe auch das Elektrounternehmen und die Werkstatt kennen. Hier baute jeder Schüler ein Solarstrom-Modell zusammen.

Die Generationenwerkstatt ist das Projekt der Ursachenstiftung Osnabrück. Sie ist Teil der bundesweiten Initiative „Männer für morgen“ des Göttinger Neurobiologen Gerald Hüther und wird von der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und den Kreishandwerkerschaften unterstützt. Die Generationenwerkstatt ist eine generationsübergreifende Aktion von Unternehmen im Mittelstand speziell für Jungen. „Dabei wird die kommende Generation mit Begeisterung



Ihre Teilnahmezertifikate erhielten Heinrich Herbers (von links), Jan Krüßel, Luca Coroneo und Dominik Priebe von Andreas Hinrichs, Thorsten Giertz und Rainer Peters.

Foto: Martin Reinholz

an das Berufsleben herangeführt, die aktive Generation betrieblich in ihrer Nachwuchsförderung unterstützt und die erfahrene Generation durch die Weitergabe ihres Wissens gestärkt“, sagte Regine Bruns von der Stiftung bei einer Zusammenkunft der Schüler und Firmenvertreter im Haselünner Unternehmen Elektro Peters. Die Generationenwerkstatt fördere den Nachwuchs und ermögliche die Weiter-

gabe von Erfahrungen an die nächste Generation, stärke das Image von Handwerksbetrieben bei Jugendlichen und ihren Eltern, gebe Unternehmen und zukünftigen Auszubildenden die Chance, sich schon frühzeitig kennenzulernen. Zudem wecke das Vorhaben die Begeisterung, rege die Kreativität an und bilde eine Brücke zwischen Handwerk, Elternhaus und Schule. „Die Generationenwerkstatt ist kein Prakti-

kum“, sagte Bruns, „sondern ein durch die Stiftung intensiv betreutes Projekt mit pädagogischem Ansatz“.

Die vier Schüler der Bödiker-Oberschule suchten zehnmal jeweils nachmittags für zwei bis drei Stunden das Unternehmen auf und begleiteten die Mitarbeiter bei deren Arbeit. Firmeninhaber Rainer Peters nannte im Beisein von Eltern und Schulleiter Thorsten Giertz das Projekt eine „Herausforderung für

das Unternehmen“. Er begrüßte das Vorhaben als eine „erste Erfahrung für die Schüler, um mit dem Handwerk Bekanntschaft zu machen“.

Die Ursachenstiftung Osnabrück bringt seit ihrer Gründung im Jahr 2008 Projekte auf den Weg und begleitet sie, ohne die Finanzierung in den Unternehmen zu übernehmen. „Ziel der Stiftung ist es, dass alle Akteure die Generationenwerkstatt aus

Überzeugung durchführen, unabhängig von einer finanziellen Förderung“, so Bruns.

Nach der Pilotphase in 2014 mit fünf Generationenwerkstätten in vier Unternehmen, in 2015 mit 18 Generationenwerkstätten wurden 2016 bereits 35 Generationenwerkstätten durchgeführt.

Mittlerweile gebe es ehemalige Schüler, die in den Betrieben eine Berufsausbildung begonnen hätten, sagte Bruns. Sie konnte den erfolgreichen Teilnehmern ein Zertifikat überreichen, das eine sinnvolle Ergänzung für spätere Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz darstellt.

## Wertvolle Erfahrungen

Auch die Schüler Heinrich Herbers, Jan Krüßel, Dominik Priebe und Luca Coroneo zeigten sich von den Einblicken in das Haselünner Unternehmen begeistert. Auch wenn nicht für alle das Berufsbild des Elektroinstallateurs für die Zukunft infrage käme, waren für alle die Einblicke in den Betrieb und die Werkstatt sowie der Besuch der Baustelle am Haselünner Hospital eine „wertvolle Erfahrung und hilfreich für die weitere Zukunfts- und Berufsplanung“.

**Mehr Berichte,** Hintergründe und Analysen zur Ursachenstiftung lesen Sie im Internet auf [noz.de](http://noz.de)

## Große Show im Hansesaal in Haselünne

**HASELÜNNE.** Die Show „MusicalGenuss“ hat am Samstag, 4. Februar, 19 Uhr, im Berentzen-Hof in Haselünne Premiere. Sahra Kurze und Wolfgang Kohne haben diese musikalische Show zusammengestellt.

Zwei Jahre ist es her, dass Sahra Kurze gemeinsam mit Wolfgang Kohne das Musical „Treppengeflüster“ auf die Bühne gebracht hat. Nach zwei Jahren Pause lassen sie nun ihre gemeinsame Leidenschaft wiederaufleben und stehen gemeinsam mit Katharina Bueren, Manuel Hagen und Ulf Herbers am Piano erneut auf der Bühne.

**Tickets** und Informationen unter [www.berentzenhof.de](http://www.berentzenhof.de), Telefon 0 59 61/50 25 56.

## KOMPAKT

### Senioren fahren nach Fullen

**LÄHDEN.** Die Lähdener Senioren fahren am Freitag, 6. Januar, zur Krippenbesichtigung zur Pfarrkirche in Fullen. Abfahrt ist um 14.15 Uhr bei der Gaststätte Winkler. Anmeldungen werden bis zum 3. Januar von H. Rawe unter Telefon 0 59 64/12 07 oder A. Stüwing unter Telefon 0 59 64/12 91 angenommen.

## Hasetal Touristik bietet „Radeln auf Rezept“

Neuer Reisekatalog für 2017 erschienen

**HERZLAKE.** Noch vielfältiger und individueller als in den Vorjahren präsentiert die Hasetal-Touristik nach eigenen Angaben ihren neuen Reisekatalog in 2017 für das Erholungsgebiet Hasetal.

Neben acht Radtour-Klassikern entlang von Hase und Ems, neun Sternfahrten sowie zwei geführten Touren wird das neu kreierte Angebot „Radurlaub auf Rezept“ auf vier Seiten vorgestellt. Insgesamt erwarten die Gäste veränderte Leistungsangebote und eine individuellere Gestaltung der verschiedenen Touren.

Viel Spaß versprechen laut einer Pressemitteilung des Touristikverbandes auch die vier Clubtouren, die gut organisierte und flexible Urlaubspakete für die Region versprechen.

Als bundesweites Novum im Programm des Radler-Paradieses punktet das Gesundheitsradeln mit 26 Terminen in drei Saisonklassen jeweils von sonntags bis donnerstags und einem durch-

schnittlichen Krankenkassenzuschuss von 150 Euro pro Person. Denn das Präventionsangebot beinhaltet außer Radfahren durch die idyllische Landschaft auch die Teilnahme an den Kursen „Progressive Muskelentspannung“ und „Gesunde Ernährung“.

Die ideale Kombination zwischen Radeln und Kuren soll insbesondere die Zielgruppe 50 plus ansprechen. Die Radurlaube auf Rezept starten jeweils in Rieste, Löningen und Meppen.

### Beliebte Tagestour

Als kurzweiliges i-Tüpfelchen bietet die Hasetal-Touristik wieder die beliebte Tagestour „3x-Spaß-Tour“ an. Das neue Katalogdesign ist sehr übersichtlich und ansprechend gestaltet, sodass Gäste auf einen Blick die für sie geeignete Tour finden können. „Über diverse Extras können die Angebote nach individuellen Wünschen maßgeschneidert werden“, sagt Geschäftsführer Wil-

helm Koormann. Besonders attraktiv seien die Sternfahrten im Osnabrücker Land, Oldenburger Münsterland und Emsland. Sie begeisterten die Gäste durch einen festen Standort in einer Ferienwohnung oder einem Hotel, von dem aus die Sternfahrten in vier Himmelsrichtungen führen. Wer keine Lust auf tägliches Kofferpacken habe und lieber an einem Standort bleibe, sei in diesem „Zuhause auf Zeit“ gut aufgehoben.

„Geselligkeit unter Freunden“ titelt eine ganz neue Clubtour, die am zweiten Tag Gäste zum Selbstkombinieren mit drei verschiedenen Bausteinen einlädt.

Zum Rund-um-Service des Verbandes gehören das Hasetal Koffertaxi, der Fahrradverleih, die Kopfkissenbar, die Schönwettergarantie, die erstklassige Qualität und das Radeln fürs Klima. Eine eigene entwickelte App ist für die Hasetal-Gäste „ein mobiler Begleiter“ und kann kostenlos heruntergeladen werden.

## Holter spenden für KFD-Jubiläum

Erlöse des Weihnachtsmarktes von 2134 Euro

Von Martin Reinholz

**LÄHDEN.** Mit dem Erlös des zehnten Holter Weihnachtsmarktes wird die Arbeit der Katholischen Frauengemeinschaft und die Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung bezuschusst.

Das ist das Ergebnis einer Zusammenkunft der am Holter Weihnachtsmarkt beteiligten Vereine und Gruppen. Somit erhält die KFD Holte 1067 Euro für ihre Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen im kommenden Jahr. Mit weiteren 1067 Euro wird die Umrüstung der Holter Weihnachtsbeleuchtung auf langlebige und energiesparende LED-Leuchten finanziert.

Jungkolping, Heimatverein, Ferienlager, Angelsportverein, Sportverein, Schützenverein, Tennisverein, Kirchenchor, Caritas Sozialstation, KFD, Schützenverein Lastrup, die Frauen der Freiwilligen Feuerwehr, eine Handarbeitsgruppe, Kindergarten, Landjugend Lastrup und die Kolping Aktivgruppe ermöglichen den erfolgreichen Weihnachtsmarkt am ersten



Die Organisatoren freuen sich über ein gutes Ergebnis des zehnten Holter Weihnachtsmarktes.

Foto: Martin Reinholz

Adventssonntag. Nun wurden im Rahmen einer Zusammenkunft die Erlöse der Stände zusammengerechnet und entsprechend eines bewährten Verteilungsschlüssels an die Vereine und für bestimmte Förderprojekte aufgeschlüsselt.

### 20 000 Euro gespendet

Marco Ostermann (Kolpingfamilie Holte) sagte den Vereinsvertretern, dass ein Drittel des Erlöses dem Verein zugutekommt, ein Drittel in einen Topf für alle Beteiligten geht und ein Drittel für einen guten Zweck verwandt wird. In den vergangenen zehn

Jahren konnten somit bereits über 20 000 Euro für gemeinnützige Zwecke in Holte gespendet werden. Die Vereine und Verbände erhielten etwa 30 000 Euro. Ferner werden die laufenden Kosten des Weihnachtsmarktes gedeckt und eine Rücklage für die Zukunft gebildet.

Der Vorsitzende der Holter Kolpingfamilie, Wolfgang Wegener, zog ein positives Fazit des Weihnachtsmarktes. „Aufbau, Durchführung und Abbau haben gut geklappt“, stellte der Vorsitzende fest. „Der Weihnachtsmarkt ist eine ordentliche Gesamtleistung aller Verei-

ne“, lobte Wegener das Engagement der Vereinsvertreter. Das gute Wetter habe zusätzlich zu einem „ordentlichen Erlös“ beigetragen.

Abschließend wurden Details und mögliche Änderungen für den Weihnachtsmarkt 2017 angesprochen. Besonderen Zuspruch fand das in diesem Jahr erstmalig zur Verfügung stehende Kinderkarussell. Wolfgang Wegener dankte den Firmen für das Sponsoring und der Landjugend Lastrup für die Betreuung. Es wurde ange-regt, weitere Gruppen zur Teilnahme am Markt zu bewegen.

## Volle Auftragsbücher bei Techno-Composites Domine in Haselünne

Großauftrag von Siemens – Innendeckensystem für den Rhein-Ruhr-Express



**Sichtbares Zeichen** der Zusammenarbeit von Unternehmen und Studenten: Über das DIN EN ISO 9001:2015 Zertifikat für TC Domine freuen sich (von links) Geschäftsführer Gerrit Mann, Qualitätsmanager Heinrich Nowak sowie die Studierenden Luca Barth und Nico Kionka.

Foto: Nadine Scholz

**HASELÜNNE.** „Schick wird er“, schwärmt Gerrit Mann, Geschäftsführer des Haselünner Unternehmens Techno-Composites Domine, kurz TC. „In den Farben Grau und Orange werden die Wagons des neuen RRX großzügig und modern anmuten.“ Das Kürzel RRX steht für den Rhein-Ruhr-Express, einen Doppelstockzug, den Siemens entwickelt und baut.

Der Auftrag umfasst 83 Züge. Ab Ende 2018 sollen sie den Nahverkehr im Ruhrgebiet schneller und pünktlicher machen. Das komplette Innendeckensystem für den RRX besteht aus Systembauteilen aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) und

wird von TC in Haselünne gefertigt. Das Unternehmen wurde 1994 von Anton Lügering als kunststoffverarbeitender Betrieb gegründet. Im Laufe der Jahre hat es sich zu einem der führenden Spezial-

„Vor 13 Jahren waren wir nur 13 Kollegen“  
**Heinrich Nowak, Qualitätsmanager**

listen für anspruchsvolle Konstruktionen und Bauteile auf der Basis von GFK-Profilen entwickelt und sich bei Kunden wie Siemens, Daimler und MAN, aber auch in der Chemieindustrie einen

Namen gemacht. Vor drei Jahren hatte sich der Firmengründer zurückgezogen und sein Unternehmen an Gerrit Mann übergeben.

In den 22 Jahren seit der Gründung hat sich bei TC viel getan. „Vor 13 Jahren, als ich in das Unternehmen eintrat, waren wir 13 Kollegen und eher handwerklich orientiert“, erzählt Heinrich Nowak, Qualitätsmanager bei TC. „Heute sind wir ein gut aufgestelltes Industrieunternehmen mit 40 Mitarbeitern. Die Weichen für die Zukunft sind gestellt.“ Um den hohen Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, mussten die Unternehmensprozesse immer wieder angepasst

werden. Meilensteine waren die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 vor zehn Jahren, die Einführung des Warenwirtschaftssystems SAP vor zwei Jahren und die Zertifizierung nach der aktuellen

„Ihr wart uns eine wertvolle Hilfe“  
**Gerrit Mann, Geschäftsführer**

Norm DIN EN ISO 9001:2015 vor zwei Wochen.

Bei der Vorbereitung der jüngsten Zertifizierung hatte das Team um Qualitätsmanager Nowak tatkräftige Unterstützung von Studenten vom

Campus Lingen. Luca Barth und Nico Kionka, beide angehende Wirtschaftsingenieure im fünften Semester, hatten TC im Rahmen einer von Professor Dirk Sauer betreuten Projektarbeit kennengelernt und Lust bekommen, tiefer in die Unternehmensprozesse einzusteigen. Die Praxiserfahrung möchten beide nicht mehr missen. Gerrit Mann sieht das aus seiner Perspektive ähnlich: „Ihr wart uns eine wertvolle Hilfe.“ Unterstützung braucht er jedoch immer noch. Diesmal sind es Facharbeiter für die Fertigung und für den kaufmännischen Bereich. „Die Auftragsbücher sind voll. Wir brauchen dringend Verstärkung.“